



STIFTUNG JEDEM KIND EIN
INSTRUMENT
Willy-Brandt-Platz 1-3
44787 Bochum

Informationen für die Presse

26. August 2008

TELEFON 02 34.54 17 47-13
TELEFAX 02 34.54 17 47-99
E-MAIL info@jedemkind.de
URL www.jedemkind.de
KONTO 10 11 10
BANK GLS Bank
BLZ 430 609 67

VORSTAND
Manfred Grunenberg
Gabriele Spengler

Bundespräsident Horst Köhler überreicht gemeinsam mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Kulturstaatsminister Bernd Neumann im Rahmen des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ Musikinstrumente an Gelsenkirchener Grundschüler

Bundespräsident Horst Köhler, der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Kulturstaatsminister Bernd Neumann haben heute (26.8.) in Gelsenkirchen den Schülerinnen und Schülern der Martin-Luther- und der Don-Bosco-Grundschule ihre Instrumente für den in Kürze beginnenden Instrumentalunterricht im zweiten Jahr des Modellprogramms „Jedem Kind ein Instrument“ übergeben. Beide Grundschulen nehmen seit einem Jahr daran teil. Im gesamten Ruhrgebiet erhalten insgesamt 6.300 Zweitklässler ihre Musikinstrumente als kostenlose Leihgaben. Im ersten Jahr des Programms lernen die Kinder zunächst im spielerischen Umgang verschiedene Musikinstrumente kennen.

„Jedem Kind ein Instrument“ ist ein Modellprogramm für kulturelle Bildung der Kulturstiftung des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V.. Als Kooperationsprojekt der Kulturhauptstadt will die Initiative es bis 2010 jedem Kind im Ruhrgebiet ermöglichen, während seiner Grundschulzeit ein Instrument zu erlernen. Kerngedanke der Bildungsinitiative ist es, durch das gemeinsame Musizieren die soziale Integration zu fördern: „Jedem Kind ein Instrument“ ergänzt den Musikunterricht an den Grundschulen und unterstützt in besonderem Maße die Entwicklung von Teamfähigkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme ebenso wie die Ausbildung von Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und Motorik bei Kindern.

In seiner Begrüßung wandte sich Bundespräsident Horst Köhler direkt an die Kinder: „Für mich und für euch ist das ein großer Tag. Ein ganzes Jahr lang habt ihr euch mit Musik beschäftigt und Melodien und Instrumente kennen gelernt. In der Musik kommt es nicht darauf an, der Lauteste oder der Schnellste zu sein. Man muss Noten lernen, aber auch lernen, aufeinander zu hören. Ich wünsche euch viel Geduld und freue mich, einigen von euch heute ein Instrument überreichen zu können.“ Bundespräsident Horst Köhler ist Schirmherr des Kulturhauptstadtprogramms „Jedem Kind ein Instrument“. Es begleiteten ihn der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Jürgen Rüttgers, und der Staatsminister für Kultur und Medien, Bernd Neumann. Gemeinsam überreichten sie den Zweitklässlern Bratsche, Cello, Posaune sowie Horn, Trompete, Geige und Gitarre. Noch an Ort und Stelle durften die Kinder die Instrumente ausprobieren.

„Das Projekt ‚Jedem Kind ein Instrument‘ ist für das Land Nordrhein-Westfalen eine großartige Chance, Nachhaltiges zu schaffen“, sagte NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. „Ich freue mich mit allen Kindern, die in die



sen Tagen ihre Instrumente bekommen. Rund 20.000 Erstklässler steigen neu ein und es werden in den nächsten Jahren noch mehr werden. Wir wollen ‚Jedem Kind ein Instrument‘ langfristig auf das ganze Land ausdehnen. Ich bin sicher, das lohnt sich.“

Der Staatsminister für Kultur und Medien und Stiftungsratsvorsitzende der Kulturstiftung des Bundes, Bernd Neumann, sagte: „Das groß angelegte Gemeinschaftsprojekt ‚Jedem Kind ein Instrument‘ hat sich bereits im ersten Jahr seines Bestehens zu einem Erfolgsmodell der kulturellen Bildung entwickelt. Beispielhaft ist, dass es Kindern unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft im gesamten Ruhrgebiet Zugang zum Erlernen eines Instruments bietet. Der Erfolg zeigt sich auch daran, dass dieses Modellprojekt zunehmend Nachahmung in anderen Bundesländern findet. Eine solche intensive und breite Nachwuchsförderung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die kulturellen Werte als Grundlage unserer Gesellschaft zu vermitteln.“

Die Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes und Vorsitzende des Stiftungsrats der *Stiftung Jedem Kind ein Instrument*, Hortensia Völckers, wies auf den Wandel hin, den dieses wichtige Kulturhauptstadtprojekt schon jetzt sichtbar werden lässt: „Kulturelle Bildung und Ausbildung der nachwachsenden Generation ist zu einem wichtigen gesellschaftlichen Thema geworden. Diese Initiative der Kulturstiftung des Bundes hat Strahlkraft entwickelt. Ob Hamburg, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern oder Thüringen – allorts sind ähnliche oder gleich lautende kulturelle Bildungsprojekte geplant oder bereits gestartet.“

NRW-Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff betonte, besonders die Resonanz des Projekts bei den Kindern habe schon jetzt die Erwartungen übertroffen. In einem Symposium mit dem venezolanischen Simón-Bolívar-Orchester, das Ideengeber des Projekts war, habe er soeben in Salzburg berichtet, wie gut der Start von „Jedem Kind ein Instrument“ im Ruhrgebiet gelungen sei.

Die jetzt mit dem Instrumentalunterricht beginnenden Zweitklässler konnten im Jahr zuvor aus 15 Instrumenten selbst auswählen, welches sie erlernen möchten. Besonders beliebt sind Gitarre und Geige aber auch Querflöte, Blockflöte und Cello. Nachgefragt sind unter anderem auch Akkordeon, Baglama und Kontrabass. Den Kauf der Musikinstrumente ermöglichten die beteiligten Kommunen mit Hilfe von zahlreichen Spenden aus der Bevölkerung, von örtlichen Sparkassen und Banken ebenso wie mit Unterstützung von Rotary und Lions Clubs, Fördervereinen, Freundeskreisen und ortsansässigen Unternehmen. Jeden Euro, den die beteiligten Kommunen für Musikinstrumente zusammentrugen, verdoppelte die *Stiftung Jedem Kind ein Instrument*. Knapp 2,2 Millionen Euro kamen bereits für Musikinstrumente zusammen. Besonders den Spendern und Unterstützern des Programms galt am Ende der Veranstaltung der Dank von Bundespräsident, NRW-Ministerpräsident und des Staatsministers für Kultur und Medien.



Die *Stiftung Jedem Kind ein Instrument* blickt auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück: 89 Prozent der teilnehmenden Erstklässler entschieden sich für das Erlernen eines Musikinstruments ab der zweiten Klasse. Genau wie die Gelsenkirchener Grundschüler erhielten diese Kinder nun ihre selbst gewählten Musikinstrumente. Neu ist: Alle ABC-Schützen einer teilnehmenden Grundschule, unabhängig ihrer Herkunft oder ihrer familiären Voraussetzung, werden im ersten Jahr voll in das Programm integriert. Für die zum Schulanfang im August gestarteten Erstklässler ist „Jedem Kind ein Instrument“ von nun an fester Bestandteil des Unterrichts, die bisherige Teilnahmegebühr von monatlich 10 Euro entfällt. Die Kinder entscheiden anschließend selbst, ob sie ab dem zweiten Schuljahr ein Musikinstrument erlernen möchten. Weitere Informationen sowie alle Zahlen und Fakten zum Programm finden Sie unter: www.jedemkind.de.

„Jedem Kind ein Instrument“ ist ein Programm der Kulturstiftung des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. unter Beteiligung der Kommunen des Ruhrgebiets, privater Förderer und der teilnehmenden Familien. Es ist ein Kooperationsprojekt mit der Kulturhauptstadt Ruhr.2010. Mit der Zusage des Landes Nordrhein-Westfalen, das Programm über das Jahr 2010 hinaus zu fördern, ist für einen nachhaltigen Ansatz gesorgt.

KONTAKT

Kathrin Stenzel
Leitung Kommunikation
Stiftung Jedem Kind ein Instrument
Willy-Brandt-Platz 1-3
44787 Bochum
TELEFON 02 34 54 17 47-13
TELEFAX 02 34 54 17 47-99
EMAIL kathrin.stenzel@jedemkind.de



Zahlen und Fakten

Ziel

Bis 2010 sollen schrittweise alle 43.000 Erstklässler an den knapp 1.000 Grundschulen in 53 Ruhrgebietskommunen die Möglichkeit erhalten, ein Musikinstrument zu erlernen. So soll „Jedem Kind ein Instrument“ schließlich allen rund 170.000 Grundschülerinnen und Grundschulern offen stehen.

Instrumentenkanon

Auswahl an Musikinstrumenten (Mindestliste): Geige, Bratsche, Violoncello, Kontrabass, Trompete, Posaune, Horn, Querflöte, Klarinette, Gitarre, Mandoline, Akkordeon, Blockflöte, Schlaginstrumente sowie mindestens zwei Instrumente aus anderen Ländern der Welt wie zum Beispiel Baglama und Bouzouki.

Schuljahr 2007/2008 (Start des Programms)

- ✓ 34 Kommunen des Ruhrgebiets
- ✓ 223 kooperierende Grundschulen
- ✓ 7.100 Erstklässler (89 Prozent Anmeldungen für die zweite Klasse)

Schuljahr 2008/2009 (schrittweise Ausdehnung)

- ✓ 40 Kommunen des Ruhrgebiets
- ✓ 370 kooperierende Grundschulen
- ✓ 6.300 Zweitklässler
- ✓ 20.000 Erstklässler

Instrumentenwahl

Instrumentenkanon „Jedem Kind ein Instrument“		Zusatzangebote durch die Musikschulen	
Gitarre	2132	Keyboard	480
Violine	1147	Klavier/E-Piano/Digitalpiano	95
Querflöte	529	Saxophon	67
Blockflöte	372	Saxophone	67
Violoncello	260	Schlagwerk	54
Klarinette	239	Oboe	16
Akkordeon	237	Euphonium	5
Trompete	229		
Posaune	79		
Baglama	76		
Kontrabass	74		
Horn	67		
Mandoline	39		
Viola	35		
Balalaika	1		
Gesamt: 6300 Instrumente			